

HANNO EDELMANN

Die Ankündigung der Geburt Johannes des Täuflers an den Priester Zacharias

Glasfenster von St. Gabriel – Teil 2

VON HELMER-CHRISTOPH-LEHMANN, ALFONSA WOBIG UND CLEMENS KÜHN, FÜR DEN FÖRDERVEREIN ST. GABRIEL E.V.

➤ In dem Glasfenster zur Verkündigung der Geburt Johannes des Täuflers ist der Augenblick sinnbildlich dargestellt, in dem Zacharias erfährt, dass seine Frau wider Erwarten ein Kind unter dem Herzen tragen wird. Und er verstummt daraufhin, weil er Zweifel hat, dass das zutreffend ist. Zum Zeichen dafür, dass er eben ein Zweifler ist, verliert er die Sprache und gewinnt sie erst wieder im Augenblick der Namensgebung, nachzulesen im ersten Kapitel des Lukasevangeliums.

Der Engel kommt in dieser Darstellung von oben auf den Priester Zacharias herab. Dieser erschrickt und hebt die Hände zum Schutz und aus Ehrfurcht. Unter dem siebenarmigen Leuchter ist eine kleine Struktur zu sehen, die das Brandopfer darstellen könnte, das Zacharias im Tempel darbrachte. Es könnte aber auch wieder eine Blume sein, wohl als Hinweis auf das entstehende Leben des Johannes, des Täuflers. Der Engel weist mit seinen Händen aber nicht auf Zacharias, sondern nach oben, dahin wo er herkommt. Dies erinnert an die Bedeutung



Johannes des Täuflers als Wegbereiter und Hinweisender auf das Kommen Jesu.

Zacharias ist umgeben von vielen gesichtslosen Menschengestalten, die wohl die Menge der Menschen darstellt, die vor dem Tempel auf Zacharias warten. Am linken Bildrand hält sich einer die Hand ans Ohr, was ausdrückt, dass er den verstummten Zacharias nicht hören kann. Darunter hält sich einer in Verwunderung die Hände vor den Mund als Zeichen des Erschreckens

über den Verlust der Sprache.

In diesem Glasfenster hat der Künstler sehr schön das Besondere herausgearbeitet, dass Johannes der Täufer und Jesus etwas zu tun haben mit der Geschichte Israels, des Gottesvolkes. Und das wird besonders unterstrichen durch die Darstellung des berühmten siebenarmigen Leuchters mit der entsprechenden Anzahl an Kerzen. Die Zahl sieben ist ja eine besonders symbolträchtige Zahl, weil sie etwas Ganzheitliches darstellt und daher sollte der siebenarmige Leuchter uns immer auch als Christenmenschen daran erinnern, dass unsere Wurzel in der jüdischen Geschichte liegt. Und am besten nachvollziehbar im Römerbrief im Kapitel neun, gleich im ersten Teil, erinnert der Apostel Paulus an diese Verbundenheit von Judentum und Christentum.

➤ In der nächsten Ausgabe der Volksdorfer Zeitung werden wir Ihnen das nächste große Glasfenster von Hanno Edelmann aus der Kirche St. Gabriel in Volksdorf beschreiben, die Ankündigung der Geburt Jesu.

Die Ankündigung der Geburt des Johannes

(Zürcher Bibel, Lukas 1, 5-25)

➤ In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, gab es einen Priester mit Namen Zacharias aus der Abteilung des Abija; der hatte eine Tochter aus dem Geschlecht Aarons zur Frau, und ihr Name war Elisabet. Sie waren beide gerecht vor Gott, da sie ihren Weg gingen in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind, denn Elisabet war unfruchtbar, und beide waren schon betagt. Und es geschah, als seine Abteilung an der Reihe war und er seinen Priesterdienst vor Gott verrichten sollte, dass er nach dem Brauch der Priesterschaft durch das Los dazu bestimmt wurde, das Räucheropfer darzubringen; und er ging in den Tempel des Herrn hinein, die ganze Volks-

menge aber betete draussen zur Stunde des Räucheropfers. Da erschien ihm ein Engel des Herrn, der stand auf der rechten Seite des Räucheraltars. Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und Furcht überfiel ihn. Der Engel aber sagte zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört worden, und Elisabet, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Johannes geben. Und Freude und Jubel wird dir zuteil werden, und viele werden sich freuen über seine Geburt. Denn er wird gross sein vor dem Herrn, und Wein und Bier wird er nicht trinken, und schon im Mutterleib wird er erfüllt werden von heiligem Geist, und viele von den Söhnen und Töchtern

Israels wird er zurückführen zum Herrn, ihrem Gott, und er wird vor ihm hergehen in Elijas Geist und Kraft, um die Herzen der Väter zu den Kindern zurückzuführen und Ungehorsame zur Gesinnung Gerechter, um dem Herrn ein wohlgerüstetes Volk zu bereiten. Und Zacharias sagte zu dem Engel: Woran soll ich das erkennen? Ich selbst bin ja alt, und meine Frau ist schon betagt. Und der Engel antwortete ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich wurde gesandt, um mit dir zu reden und dir dies als gute Botschaft zu überbringen. Und jetzt sollst du stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, da dies geschieht, weil du meinen Worten nicht geglaubt

hast, die in Erfüllung gehen werden zu ihrer Zeit. Und das Volk wartete auf Zacharias, und alle wunderten sich, dass er so lange im Tempel verweilte. Als er aber heraustrat, konnte er nicht mit ihnen reden. Und sie merkten, dass er im Tempel eine Erscheinung gehabt hatte. Er gab ihnen nur Zeichen und blieb stumm. Und es geschah, als die Tage seines Priesterdienstes zu Ende waren, dass er nach Hause zurückkehrte. Nach diesen Tagen aber wurde Elisabet, seine Frau, schwanger, und sie zog sich für fünf Monate zurück und sagte: Dies hat der Herr an mir getan in den Tagen, als er darauf bedacht war, meine Schmach unter den Menschen von mir zu nehmen.

